

Signatur: 2025.SR.0224
Geschäftstyp: Kleine Anfrage
Erstunterzeichnende: Alexander Feuz (SVP), Ueli Jaisli (SVP), Thomas Glauser (SVP)
Mitunterzeichnende: Bernhard Hess
Einreichtdatum: 26. Juni 2025

Kleine Anfrage: Classes bilingues Lehrplanthematik/kantonaler Lehrplan 21
2. Versuch die Fragen Ziff.1 vom 22.5.2025 vom Gemeinderat vollständig beantwortet zu bekommen: Nahmen die zuständigen Stellen der Stadt Bern vor der Schliessung überhaupt wegen der Lehrplanthematik mit der zuständigen Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Kontakt auf? Wurde der BSS der Entscheid Wott ig nid, gemäss Grundsatz denn chan ig nid! getroffen?

Fragen

Der Gemeinderat wird nochmals höflich um Beantwortung der folgenden Fragen der kleinen Anfrage vom 22.5.2025 (2025.SR. 0160) gebeten:

1. Nahm jemand von Seiten der Direktion für Bildung, Soziales und Sport vor dem Schliessungsentscheid mit der zuständigen Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern (BKD) wegen der Lehrplanthematik Kontakt auf?
 - 1.1. Wenn ja, wer? Wann? Was war das Resultat?
 - 1.2. Wurde von Seiten der zuständigen Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern aus Gründen des Lehrplans Vorbehalte gegen den Schulversuch (z.B. wegen fehlender Kompatibilität) geltend gemacht? Wenn ja, wann welche? Von wem? Was war das Resultat?
2. Der Vorstoss der SVP-Fraktion, die auf bessere Qualität der Antworten des Gemeinderates abzielte, wurde unlängst vom Stadtrat wuchtig abgelehnt. Sind dies nun die ersten Folgen und der Gemeinderat wird sich in Zukunft noch leichter über unbequeme Fragen des Stadtrats hinwegsetzen?
 - 2.1. Wenn ja, warum?
 - 2.2. Wenn nein, warum nicht? Findet der Gemeinderat die Antwort auf Fragen Ziff. 1 vom 25.6.2025 korrekt? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?

Begründung

Die Fragen Ziff.1 gemäss Vorstoss vom 22.5.2025 wurde nicht beantwortet. Seit 2019 gibt es im Matte-Quartier Schulklassen, in denen Deutsch und Französisch gleichwertig gesprochen wird. Nun wird der Versuch bereits im Sommer 2026 beendet. Der Versuch wurde gross propagiert. Der Schulraum in der Stadt war immer knapp. Dieser völlig überraschende Entscheid wurde zu spät kommuniziert und ist der Bundesstadt wie Bern unwürdig. Zudem wird dem Französischen ein schwerer Schlag versetzt. Die Fragesteller bezweifeln, ob die BSS mit wegen der Lehrplanthematik mit der zuständigen Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Kontakt aufgenommen hat. Weiters ergibt sich direkt aus Fragestellung. Ergänzend wird auf die nachstehende Medienberichterstattung verwiesen. Viel Kritik an Bildungsdirektorin Ursina Anderegg: Mitte-rechts bekämpft den Entscheid, bilingue Klassen abzuschaffen, und kündigt zahlreiche Vorstösse an.¹²

Gemeinderätin Ursina Anderegg streicht die zweisprachigen Schulklassen, die von ihrer Vorgängerin initiiert wurden. Eltern und Mitglieder des Stadtrats sind entsetzt.³⁴

¹ <https://www.bernerzeitung.ch/stadtrat-bern-verzicht-auf-clabi-sorgt-fuer-debatten-707051399953>

² <https://www.bernerzeitung.ch/classes-bilingues-bern-schliesst-zweisprachige-schule-189288536172>

³ <https://www.bernerzeitung.ch/classes-bilingues-bern-schliesst-zweisprachige-schule-189288536172>

⁴ <https://www.bernerzeitung.ch/classes-bilingues-bern-schliesst-zweisprachige-schule-189288536172>

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

- 1.1. Nein. Die Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern (BKD) ist die Bewilligungsbehörde von Schulversuchen, die Konzipierung und Durchführung liegt in der Kompetenz der entsprechenden Gemeinde. Der Schulversuch wurde von einer Steuergruppe begleitet, in welcher die BKD auf operativer Ebene durch eine Vertreterin des regionalen Schulinspektorats Bern-Mittelland in der Steuergruppe der Classes Bilingues (Clabi) vertreten ist – gemeinsam mit Vertretungen aus Schulamt, Schule und Schulkommission. Die Lehrplanthematik war während der Laufzeit des Versuches immer wieder in Diskussion in der Steuergruppe, da der Versuch zum Ziel hatte, zu testen, ob die beiden Lehrpläne kompatibel sind. Darüber hinaus nahm die Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS) hinsichtlich der Lehrplanthematik keinen weiteren Kontakt mit der BKD auf.
- 1.2. Die BKD als Bewilligungsbehörde hatte keine Vorbehalte gegen den Schulversuch. In der unter Ziff. 1.1 genannten Steuergruppe gab es jedoch im Hinblick auf die Umsetzung des Lehrplans im Regelbetrieb sachbezogene Vorbehalte. Dazu gehörte die Streichung von Lektionen anderer Fächer zugunsten des Sprachunterrichts (ausführliche Erläuterungen dazu finden sich in der Antwort auf Frage 1 der zitierten Kleinen Anfrage).

Zu Frage 2:

- 2.1: Nein
- 2.2: Der Gemeinderat war und ist bestrebt, jeden Vorstoss sorgfältig zu prüfen und zu beantworten. So auch die Antwort auf Frage 1 in der zitierten Kleinen Anfrage.

Bern, 27. August 2025

Der Gemeinderat